

Ein Tag im Design-Tal : Meinungen von Besucherinnen und Besuchern zum Designers' Saturday in Langenthal

Autor(en): **Weidmann, Hanspeter / Schmidt-Lorenz, Klaus / Laubstein, Iris**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **7 (1994)**

Heft 12

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-120049>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Designers' Saturday

Gastgeberfirmen: Création Baumann, Glas Trösch, Girsberger, Möbelstoffweberei Langenthal, Porzellanfabrik, Stegemann, Melchnau Teppiche und Ruckstuhl.

Gastfirmen: Lista, Denz, Elan, Zumtobel, de Sede, Belux, Kreis 4, Büro-Fürrer, Dietiker, Team by WelliS, Bonjour of Switzerland, Silent Gliss, USM, Schreinerei Anderegg, Design Preis Schweiz sowie das Design Center.

Ein Tag im Design-T

Alle zwei Jahre treffen sich am ersten Samstag im November in Langenthal Architekten, Innenarchitekten, Planer und Schaulustige zum Designers' Saturday. Hochparterre hat Eindrücke und Meinungen gesammelt.

Hanspeter Weidmann, Designer, Basel: «Im Vergleich zu den verschiedenen Möbelmessen erhält man mehr Informationen mit weniger Aufwand. Wohltuend ist auch die örtliche Trennung, während man draussen auf den Pendelbus wartet, kann man seine Eindrücke überdenken und mit anderen bereden. Gefallen hat mir das Zusammenspiel von Firmen wie zum Beispiel Belux und de Sede, die sich gut ergänzt haben. Bei Girsberger habe ich eine breite Produktpalette vermisst.»

Klaus Schmidt-Lorenz, Redaktor der Zeitschrift Design-Report, Hamburg: «Ich empfand den Rahmen der Veranstaltung im Vergleich zu Veranstaltungen in Düsseldorf oder Hamburg viel lockerer und unpräziser. Man konnte überall kleinere Entdeckungen machen, wie zum Beispiel das Möbelprogramm von Kreis 4, die Tische und Stühle der Schreinerei Anderegg, ein zerlegtes Polster von Team by WelliS oder die Ausstellung der Firma Lehni bei Bösigler. Ich hätte mir allerdings mehr Einblick in die verhängten Fabrikhallen gewünscht und bin überrascht, wie mutlos und wenig experimentierfreudig das Gros der Produzenten ist.»

Iris Laubstein, Leiterin des Design Forums, Nürnberg: «Die breite Farpalette der Naturfaserteppiche bei Ruckstuhl fand ich sehr delikate, auch

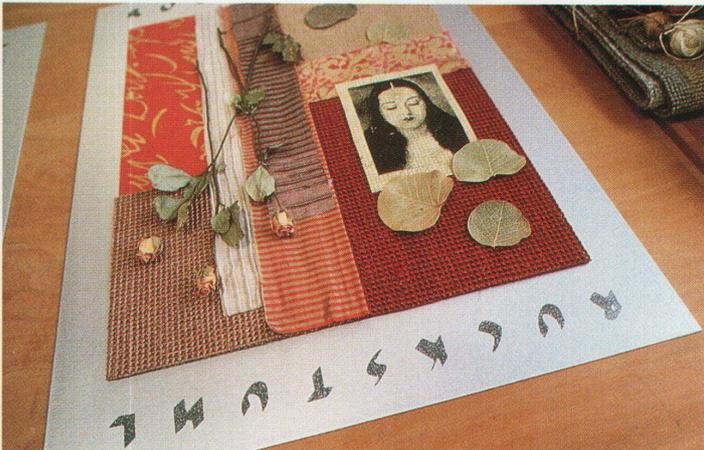
Studenten der Schule für Gestaltung Zürich (Klasse Franco Clivio) bauten für den viel beachteten Stand des Design Preis Schweiz eine Ausstellung über Anonymes Design auf



Der neue Designers' Präsident heisst Heinz Stegemann (links), der für den Saturday 94 Verantwortliche war Urs Baumann (rechts)

Zu Besuch bei Girsberger, Elan und Zumtobel in Bützberg war Ettore Sottsass. Er freut sich sichtlich an anonymen Schweizer Design z.B. einer Holzkuh vom Heimatwerk



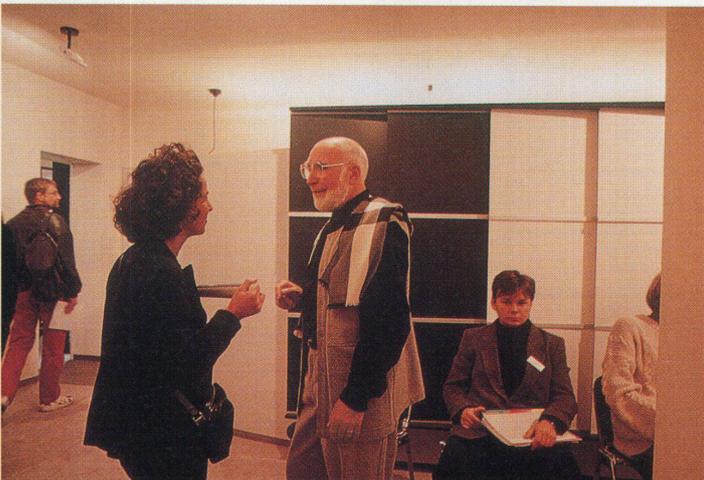


Viel Lob ertete Ruckstuhl für die gelungene Präsentation seiner Teppiche

Egon Babst von Team by WelliS (links) erklärt der Modedesignerin Christa de Carouge und dem Berliner Kunsthistoriker Tilmann Buddensieg die Welt der Naturleder



In elegantem Tuch wie immer – Alfred Hablützel, Designer, erweist Langenthal die Ehre



Bilder: Susanna Bruell

die Präsentation der Papierteppiche und die Experimente mit Filz verdienen grosses Lob. Ich war positiv überrascht von der Initiative der Firmen und von der Qualität der geballten Designorientierung.»

Hardy Fünfschilling, Architekt, Geschäftsführer des Werkbundes, Zürich: «Animierend waren die Stoffe von Création Baumann, denn man konnte sehen, wie sie gemacht werden. Für mich ist der Designers' Saturday jeweils eine gute Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und einen Überblick zu gewinnen, was Trend ist. Nicht so gepasst hat mir die lange Wartezeit auf die Busse.»

Nadia Steinmann, Redaktorin von Hochparterre, Glattbrugg: «Ruckstuhl hat seine Räume und Produkte am aufregendsten präsentiert. Das Wechselspiel zwischen Luft schnappen und eingequetscht sein im engen Pendelbus macht weniger Kopfweh als die überheizten Hallen üblicher Messen. Am meisten Spass bereitet hat mir aber das Giocco condotto von uns vom Hochparterre.»

Martin Iseli, Designer von Ascom, Solothurn: «Es hatte zuviele Leute, und der Transport hat nicht richtig geklappt. Man wurde überall durchgeschleust. Der Designers' Saturday glich mehr einem Tag der offenen Tür, war lieblos und hat den Pioniergeist der letzten Jahre eingebüsst.»

Luigi Milani, Architekt und Ausstellungsmacher, Zürich: «Die gesamte Veranstaltung hat abgespeckt. Schade ist, dass die Gastfirmen mit so wenig Produkten in Erscheinung traten, wie zum Beispiel Belux, Team by WelliS oder Denz. Auch von den einheimischen Firmen hätte ich gerne mehr von dem gesehen, was sie herstellen. So fehlte mir zum Beispiel bei der

Porzellanfabrik neben Bopla das aktuelle Sortiment.»

Ursina Jakob, Design- und Architekturjournalistin des Tages Anzeiger, Zürich: «Die Bopla-Präsentation war mir zu laut und zu marktschreierisch und wurde in unsäglicher Massierung und einem noch bunteren Dekor ausgestellt. Das Möbeldesign ist enttäuschend. Ich sah wohl gutschweizerisch solide gefertigte Stücke, aber gefragt wäre ein neuer, weniger perfekter, frecherer Stil und eine neue Verwendung und Kombination von Materialien.»

Benedikt Loderer, Chefredaktor von Hochparterre, Glattbrugg: «Am überzeugendsten war die Broccolisuppe, die mir bei Ruckstuhl die Seele und den Magen wärmte.»

Verena Huber, Innenarchitektin, Zürich: «Vielen Besucherinnen und Besuchern hätte es gut getan, auch einen Blick in die Cuno Amiet Ausstellung im Langenthaler Kunstmuseum zu werfen und etwas Zeit mit Kunst zu verbringen. Es ist doch ausserordentlich, was dieses kleine Kunsthaus auf die Beine stellt.»

Forum 8

Grosse Abwesenende am Designers' Saturday war das Forum 8. Das ist schade, denn da sind bekanntlich Firmen wie Wogg, Lehni, Röthlisberger, Thut etc. zu Hause. Wenn von Schweizer Möbeldesign die Rede ist, so gehören die schlicht und einfach dazu. Allein Belux war da, und im Möbelhaus Bösigger gab's eine feine und kleine Ausstellung von Lehni. Der nächste Auftritt des Forum 8 ist an der Kölner Möbelmesse vom 17. bis 22. Januar. Benjamin Thut wird für die Gruppe in der Agrippinawerft 6 im Rheinauhafen eine Ausstellung einrichten.